

20.11.2014 um 18:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Fabian Vogt,

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Wirklich tolerant?

Passend zur Themenwoche „Toleranz“ hat die ARD ja eine eigene Studie in Auftrag gegeben. Sie fragt: „Wie tolerant sind die Menschen in Deutschland?“ Und die Ergebnisse sind äußerst spannend.

Ja, das geht gleich richtig zur Sache. Aufgepasst: 88 Prozent aller Befragten in Deutschland halten sich für „tolerant“ oder sogar für „sehr tolerant“. Doch jetzt kommt der große Aha-Effekt: Wenn man die Menschen nämlich fragt, wie tolerant sie die anderen Leute finden, dann halten nur 55 Prozent unsere Gesellschaft für „tolerant“, bzw. „sehr tolerant“.

Da stimmt doch was nicht. Sind nun fast 90 Prozent der Menschen tolerant oder nur knapp die Hälfte? Offensichtlich gehen hier Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung weit auseinander. Sehr weit sogar. Sich selbst findet man tolerant, die anderen eher nicht so.

Das wird vor allem da herausfordernd, wo Menschen anscheinend gar nicht merken, dass sie selbst „intolerant“ sind. Was man sogar belegen kann: Viele Menschen haben nachweislich Vorurteile oder diskriminieren andere, ohne es sich dessen überhaupt bewusst zu sein. Was nur zeigt, wie wichtig die Themenwoche „Toleranz“ ist.

Zur Tatsache, dass wir unschönes Verhalten eher bei anderen als bei uns selbst wahrnehmen, gibt es schon im Neuen Testament ein wunderschönes Sprichwort. Jesus sagt einmal: „Wie siehst du den Splitter im Auge deines Bruders – aber den Balken in deinem eigenen Auge siehst du nicht?“ Gute Frage. Finde ich.